



Liebe ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,

der Tag der Nationen, er gehört inzwischen zu unserer Stadt wie der Lumpenmontag. Und beide locken jedes Jahr viele Gäste an. Und doch denkt der Ausländerbeirat der Stadt Neu-Isenburg darüber nach, den Tag der Nationen noch attraktiver zu gestalten.



Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

Wie soll das gelingen? Nun, in diesem Jahr soll dieser Tag erst nach den Sommerferien begangen werden. Das hätte den Vorteil, dass sich nicht alle Feste vor den großen Ferien abspielen und so die Konkurrenz zu anderen Veranstaltungen kleiner ist.

Wann genau? Als Termin haben wir Samstag, 11. September, ins Auge gefasst. Mitte des Jahres geht nicht, wir wollen der Fußballweltmeisterschaft schließlich keine Konkurrenz machen.

Was noch? Aktuell wird diskutiert, den Tag der Nationen wieder auf dem Rosenauplatz zu feiern. Hier gehen die Meinungen zwar auseinander, doch für den Platz zwischen Hugenottenhalle und Isenburg-Zentrum spricht die gute Laufflage: Hier kommen viele Menschen vorbei und können spontan mitfeiern.

Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Würde die Bühne im Bereich der Frankfurter Straßen stehen –

und hier hat sie Platz – wäre der Rosenauplatz praktisch abgehängt.

Für den Wilhelmsplatz wiederum spricht, dass hier alle Stände bequem hufeisenförmig angeordnet werden können und alle eine gute Sicht auf die Bühne haben. Nun, wir werden sehen, wie die Würfel fallen.

Der Tag der Nationen trägt seinen Namen zurecht, denn in den vergangenen Jahren beteiligten sich die Vereine Kroatia und Serbija, der Türkisch-Islamische Kulturverein, der Kurdische Club, der Hapkido-Verein Mu Do San, der Finnentreff, die Griechische Gemeinde, die Flüchtlingshilfe, die Deutsche Jugend aus Russland sowie die Eritreische und die Spanische Gemeinde und viele andere.

Noch mehr? Ein klares Ja! Dem Ausländerbeirat ist sehr daran gelegen, noch weitere ausländische und deutsche Vereine zum Mitmachen zu motivieren. Wir wollen das Spektrum des Tags der Nationen noch erweitern, neue Menschen kennen lernen und weitere Verbindungen knüpfen.

Sie möchten auch mitmachen? Sehr schön. Sie sind willkommen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Die Kontaktdaten finden Sie im Kasten unten.

Ein neuer Name für den Tag der Nationen? Der Name ist etabliert und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Doch wir haben auch schon darüber nachgedacht, dem „Kind“ einen anderen Namen zu geben. Was denken Sie? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an: auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de.

Sarantis Biscas, Vorsitzender des Ausländerbeirates Neu-Isenburg

ALB Personalien

Der Ausländerbeirat der Stadt Neu-Isenburg hat eine passende Nachfolgerin für Geschäftsführerin Claudia Lack im Visier:

Christiane Guckes heißt die Wunschkandidatin.



Kurzer Rückblick: Um sich ihrer neuen Verantwortung als Personalratsvorsitzende der Stadtverwaltung voll und ganz widmen zu können, musste Claudia Lack die Leitung der ALB-Geschäftsstelle Mitte 2008 aufgeben.

Christiane Guckes hatte bereits Ende vergangenen Jahres die Schriftführung bei den ALB-Sitzungen übernommen. „Die Chemie stimmt. Sie ist die richtige Person für die Geschäftsleitung“, ist

Sarantis Biscas überzeugt. Als ALB-Geschäftsführerin wäre Christiane Guckes, selbst Angestellte im Rathaus, das Bindeglied zwischen Ausländerbeirat, Bürgerschaft, Gremien und Behörden.

„Seit 1977 bin ich bei der Stadt. Ich bin Beamtin im so genannten nicht technischen Dienst. Durch meine Ausbildung kam ich zum Sozialamt, wo ich 25 Jahre lang gearbeitet habe. Als 2005 die Re-delegation der Sozialhilfe an den Kreis Offenbach erfolgte, wechselte ich in den städtischen Fachbereich Zentrale Dienste und war aushilfsweise auch für das Büro der Stadtverordnetenversammlung tätig“, berichtet Christiane Guckes aus ihrem Werdegang.

Mit den vielfältigen Aufgaben des Ausländerbeirates ist die sympathische Fachfrau schon bestens vertraut. „An der Arbeit für den ALB reizt mich der kulturelle Austausch und die Möglichkeit, andere Mentalitäten kennen zu lernen. Einen so netten und lebendigen Dialog, wie er im Ausländerbeirat herrscht, habe ich noch in keinem anderen Gremium erlebt. Da geht es mitunter schon hoch her, doch der Umgang ist stets respektvoll“, lobt die Beamtin.

Angemerkt:

In unserer Rubrik „Angemerkt“ nimmt ALB-Vorsitzender Sarantis Biscas Stellung zu den bevorstehenden Entwicklungen an der Verwaltungsspitze:

Knapp die Mehrheit verpasst, konnte unser Bürgermeister Oliver Quilling die Stichwahl dann doch noch deutlich für sich entscheiden. Für sein neues Amt, Landrat des Kreises Offenbach, wünschen wir ihm noch einmal alles Gute.

In Neu-Isenburg hat Oliver Quilling große Fußspuren hinterlassen, die seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger, wer immer es

werden wird, erst einmal ausfüllen muss. Liebe Wahlberechtigte, nutzt Eure Stimme und geht wählen. Jede Stimme zählt!

Der Ausländerbeirat möchte an dieser Stelle nicht versäumen, Stefan Schmitt zur Wahl zum Ersten Stadtrat zu gratulieren. Er hat uns bereits seinen Willen zur Zusammenarbeit signalisiert. Wir nehmen ihn beim Wort.

ALB-Sprechstunde

Der Ausländerbeirat Neu-Isenburg hat für die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund stets ein offenes Ohr. Sprechstunden im Interims-Rathaus, Siemensstraße 14, können wie bisher nach Bedarf vereinbart werden.

Telefonisch erreichbar sind unter den angegebenen Rufnummern:

Khorchid Maier: 06102 254710
Teresa Rizzo: 06102 4291
ALB-Geschäftsstelle: 06102 241807